



Evang.-reformierte Kirchgemeinde Ins
3232 INS

Kinderwochen 2010

Daniel, bei Gott bin ich geborgen

In den Frühlingsferien durften wir in den zwei Kinderwochen der beiden Kreise 65 Kinder begrüßen. Es waren zwei ganz tolle Kindergruppen. Motiviert machten die 1.-3.Klässler, wie auch die freiwilligen HilfsleiterInnen aus der 5./6. und der 8./9.Klasse mit.

Die Kinder lernten am ersten Tag Daniel, den jungen Mann aus Juda kennen und erstellten einen Steckbrief von ihm. Daniel, wie auch andere Jünglinge wurden von Soldaten nach Babylon verschleppt und als Gefangene mussten sie am Königshof von Nebukadnezar eine harte Ausbildung durchlaufen. Er und seine drei Freunde blieben aber auch im fernen Land ihrem Gott treu. Das brauchte Mut, doch sie vertrauten, dass Gott sie überall begleitet und behütet, was auch passieren würde.

Gott hat einen Plan mit Daniel. Er wird vom König auserwählt und einer seiner wichtigsten Diener. Mit Gottes Hilfe kann er einen Traum von König Nebukadnezar deuten und so das Leben vieler Berater retten.

Nebukadnezar scheint als König stark und unbesiegbar. Daniel zeigt ihm aber durch die Traumdeutung, dass sein Königreich nicht für ewig bestehen wird und schwächere Herrscher nach ihm folgen werden. Gottes Reich bleibt aber für immer.

Der Versuch Erbsen in Gips zu legen und zu merken, dass die kleinen Erbsen den harten Gips sprengen können, zeigt den Kindern, dass scheinbar Schwaches plötzlich stark ist. So wie Daniel mit Gottes Hilfe stark ist gegenüber dem König.

Am dritten Tag stand ein Ausflug auf den St.Jodel auf dem Programm. Bei wunderschönem Frühlingswetter spazierten wir über Wiesen und durch den Wald. Holz wurde unterwegs gesammelt. In den Feuerstellen auf dem St.Jodel wurde dann gruppenweise versucht ein Feuer mit 5 Streichhölzern und einem Zeitungsbild zu entfachen.

Schliesslich haben es alle geschafft und sitzen ums Feuer und hören die Geschichte weiter.

Die Freunde von Daniel wurden als Strafe in den Feuerofen geworfen, weil sie das grosse Standbild des Königs nicht anbeten wollten. Gott schickte einen Engel, der die Freunde rettete.

Inzwischen haben die Kartoffeln und Äpfel in der Glut gebrätelt, ein leckeres Zvieri, das der Kinder­schar schmeckte. Nun war Zeit zum spielen und das Beisammensein zu geniessen.

Am letzten Nachmittag wurde es nochmals spannend. Daniel, nun schon ein älterer Mann, musste dem neuen König Belschazar die geheime Schrift an der Wand deuten, die plötzlich erschienen war. Er musste dem König deutlich machen, dass sein Lebensstil Gott gar nicht gefällt und er ihn strafen werde. Selber probierten wir mit Zitronensaft eine Geheimschrift aus und waren überrascht, wie sie über einer kleinen Flamme wieder zum Vorschein kam.

Als Andenken an die Kinderwoche durften alle Kinder während den Nachmittagen ein Daniel-Büchlein gestalten und können so die Geschichte zu Hause wieder lesen.

Am Abschlussgottesdienst in der Kirche Ins hörten wir noch die Geschichte von Daniel in der Löwen-grube und durften die gelernten Lieder den Eltern und Gottesdienstbesuchern weitergeben.

„Unerem Schirm vom Höchschte, do simer geborge Tag und Nacht“, so tönte die Liedmelodie in unseren Herzen weiter, als wir uns von allen Kinder und Eltern verabschiedeten.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt dem ganzen Kinderwochenteam: Petra Friedrich, Andrea Springbrunn, Monika Gosteli, Christine Gross, Karin Tschachtli, Daniela Vogel, Karin Rothen, Däni Cosandier, Irène Löffel, Sylvia Käser. Dank ihrem tollen, engagierten Einsatz sind die Kinderwochen in diesem Rahmen möglich.

Im Namen des Teams Regina Mundwiler Bersier